

Warum denn so ernst?

Von line360

Kapitel 2: Kapitel 2

„Guten Tag, Sie sind sicher Dr. Quinzel?“ fragte der erste Wachmann mit den braunen Locken. „Ja, die bin ich. Darf ich auch Ihre Namen erfahren?“ fragte ich die beiden freundlich. „Ich bin James und das ist Rick, aber... ich glaube das ist unwichtig“ sagte er. „Ist der ... Joker schon drin?“ fragte ich langsam und strich mir eine blonde Strähne aus dem Gesicht. „JA IST ER!“ Hörte ich ein lautes, gestörtes Lachen aus dem Raum hinter den Wachmännern. „Jetzt wissen wir es ja.“ sagte Rick und seine braunen Augen glänzten vor Belustigung. „Wir sind die ganze Zeit vor dieser Zelle, Sie müssen nur auf den Knopf auf der Unterseite Ihres Tisches drücken, und wir holen Sie da raus.“ sagte James noch bevor er mich in das Zimmer lies.

Ein einfacher Raum, mit grauen Wänden. Ein Tisch und zwei Stühle erstreckten sich vor mir. Und auf dem zweiten Stuhl, da saß er. Mit einer weißen, zum Raum passenden, Zwangsjacke. Seine grünen Haare und seine Augen fielen mir sofort ins Auge, sein gestörtes Grinsen erst später. „Uhh ein neuer Doktor“ sagte er „werden Sie sich auch umbringen? So wie die anderen?“ Sein Grinsen wurde breiter, doch ich ließ mich nicht ablenken, ignorierte diese Bemerkung und fing an zu sprechen, „Guten Tag, mein Name ist ...“ „Dr. Harleen Quinzel, Therapeutin und Psychiaterin. Erzähl mir was spannenderes!“ unterbrach er mich. „Aber ... Woher ...“, stotterte ich ein wenig. „Ich kann lesen!“ sagte er und deutete mit dem Kopf auf mein Namens-Schild, während er noch mehr grinste. „Natürlich“, antwortete ich nun etwas leiser.

Wie benommen setzte ich mich langsam auf den Stuhl. Jetzt musste ich ihm direkt in die Augen schauen. ... schöne Augen eigentlich ... dachte ich ... Moment mal ... Was?! Das ist eine Sitzung und kein Date! Harleen reis dich zusammen, der Typ ist ein Irrer! „Also ... Fragen Sie mich etwas.“, beim Klang seiner Stimme schreckte ich hoch. „Okay, ähm ... Wie wärs damit: Soll ich Sie siezen?“ „Seh ich denn wirklich so aus?“ fragte er lachend und wie immer mit einem Grinsen auf den Lippen. „Also gut ... dann frag ich was anderes...“ noch nie sind mir keine Fragen eingefallen, die ich einem Patienten stellen könnte, nur er verschlägt mir die Sprache. „Was liegt dir auf dem Herzen?“ dass war das einzigste was mir in dem Moment eingefallen war. „HAHAHAHA“ er fing an zu lachen und legte den Kopf schief, „Ich habe kein Herz, Doktor Quinzel!“ Ich schluckte und versuchte mich zu sammeln. „Weißt du, ich fänds toll wenn ich dir auch eine Frage stellen könnte“ meinte er plötzlich. „Ach wir duzen uns jetzt schon?“ fragte ich etwas belustigt. „Wenn du das machst, mach ichs auch. Ganz einfach“ grinste er. Ich lächelte und wollte gerade weitersprechen, als auf einmal jemand anklopfte. Rick steckte den Kopf durch den kleinen Türspalt der schweren Metalltür. „Doktor, die

Zeit ist vorbei. Würden Sie Ihre Sitzung bitte beenden?" fragte er höflich. „Natürlich, einen Moment noch." erwiderte ich und drehte mich zurück zu Mr. J, „ Also dann, ich muss jetzt los. Bis Morgen ja?" „Kommst du mich später nochmal besuchen?" fragte er wiedereinmal mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Ich überlegte kurz, bis ich schließlich ein „Sicher" hervorbrachte. Ich lächelte ihn noch einmal freundlich an bevor ich hinter der Tür verschwand.

„Sicher das Sie Ihre Freizeit mit so einem Psychopathen verbringen wollen?" fragte James der auf einmal vor mir stand. „JA WILL SIE!!!" hinter der großen Metalltür hörte man die Stimme des Jokers. Ich lachte leise und verschwand in den Gängen mit einem Lächeln auf den rosaroten Lippen.